

Dienstag

den 2. December

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1495. (1)

Nr. 3303.

#### B e r l a u t b a r u n g .

Die Verfrachtung des Aerarial-Bleyes von Bleyberg, Raibl und Thörl in die k. k. Verschleiß-Magazine in Triest, Venedig und Klagenfurt wird auf ein Jahr lang, vom 1. Jänner k. J. angefangen, im Wege einer Minuendo=Versteigerung einzeln, oder zusammen an Denjenigen überlassen werden, welcher die geringsten Frachtpreise machen wird. Die diesfällige Versteigerung wird am 18. December k. J., Früh um 9 Uhr, und zwar zur Bequemlichkeit der Licitanten bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte in Klagenfurt, so wie auch bei den k. k. Bergämtern in Bleyberg und Raibl, unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

Stens. Die Verfrachtung des Bleyes von Bleyberg und Raibl nach Triest, Venedig und Klagenfurt, wird demjenigen Licitanten überlassen, welcher den geringsten Frachtpreis anbietet wird, und der Contract hierüber wird auf ein Jahr, das ist vom 1. Jänner 1829, bis dahin 1830, abgeschlossen werden.

Stens. Von jedem Erzeugungsorte, das ist von Bleyberg, Raibl und Thörl, in jedes Magazin, nämlich nach Triest, Venedig, und Klagenfurt, wird die Verfrachtung sonderheitlich, und zwar abgetheilt für die Winter- und Sommermonate licitirt werden.

Stens. Der Ersteher wird verbindlich seyn, alles von dem Erzeugungsorte nach Triest, Venedig oder Klagenfurt zu versendende Bley, indem sich das Quantum hiervon in voraus nicht bestimmen lässt, ohne Rücksicht der Jahrszeit, unverzüglich zu laden, und ohne Aufenthalt wohl verwahrt unter eigener Haftung in das betreffende Magazine abzustellen, indem widrigens bey saumseliger Lieferung das Werk berechtigt seyn solle, auf Kosten und Gefahr des Contrahenten die Verfrachtung des Gutes bewerkstelligen zu lassen.

Stens. Nach gehörig ausgewiesener Absstellung des Gutes, wird dem Ersteher der in der Lication ausgesallene Frachtlohn, jedoch nur dieser allein, und abgesehen von andern Auslagen, als Weg- und Brückenmauthe, Auf- und Abladungsgebühren, oder wie dieselben immer heißen mögen, von dem betreffens-

den Bergamte gegen Quittung sogleich bar bezahlt werden, indem alle andere Nebenaussagen der Contrahent selbst zu bestreiten haben wird.

Stens. Nach beendigter Lication in so ferne die Resultate derselben bestätigt werden, werden ordentliche Verträge errichtet, wozu der Ersteher den classenmässigen Stempel zu bezahlen haben wird; indessen bleibt der Ersteher an seinen Anbot schon aus dem Protocolle gebunden, welches aber für die k. k. Bergämter Bleybergs und Raibl, nur nach erfolgender höhern Bestätigung desselben, welche ausdrücklich vorbehalten wird, von Rechtswirkung seyn solle.

Stens. Jeder Licitant hat ein Vadium von 50 fl. M. M., vor der Lication einzulegen, welches den Erstehern für Rechnung der zu legenden Caution zurück behalten, den übrigen Licitanten aber zurück gestellt werden wird.

Stens. Als Caution werden für die Verfrachtung des Bleyes von Bleyberg nach Triest oder Raibl 50 fl. daher für beyde Lager 100 fl. M. M., bemessen.

Eine gleiche Caution wird auch für die Bley=Verfrachtung von Raibl oder Thörl an die Lager nach Triest und Venedig, zu gelten haben; hingegen wird die Caution von Bleyberg nach Klagenfurt, wie von Raibl dahin von jedem Erzeugungsorte auf 30, daher von beyden Orten auf 60 fl. M. M. bestimmt; welche nach Belieben des Erstehers bar, in Obligationen nach der Börse-Eurs, durch Bürgschaft oder Hypothek, gestellt werden kann.

Stens. Den k. k. Bergämtern von Bleyberg und Raibl, bleiben gegen den Contrahenten alle jene Maßregel vorbehalten, durch welche die Erfüllung der Contracts-Bedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch dem Contrahenten der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die er aus dem Contracte zu machen wird glauben können.

Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt am 15. November 1828.

3. 1496. (1)

Nr. 330.

G d i c t .  
Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pöl-  
land, als Abhandlungsinstant wird hiermit allge-  
mein kund gemacht: Es haben alle Jene, die an  
die Verlassenschaft nach dem verstorbenen Georg

Vidosc von Döblisch, aus welch' immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, am 18. d. M. December Früh um 9 Uhr um so gevisser in diese Gerichtskanzley zur Angabe und Liquidierung ihrer Forderungen zu erscheinen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. S. selbst zur Last legen würden.

Bezirks-Gericht Pößnitz am 21. November 1828.

**S. 1492. (1) Nr. 1512.**

Licitation executive,  
der Joseph Rache, vulgo Lorenzhelschen  
Viertelhube zu St. Martin bei Littay.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Adamtschitsch von Ustie, gegen Joseph Rache in St. Martin bei Littay, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. März 1825, Zahl 1241, noch schuldiger 507 fl. 21 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung seiner, mit Pfandrecht belegen, der löslichen Pfarrgült St. Martin, sub Urb. Nr. 24, dienstbaren, im Orte St. Martin liegenden, und auf 594 fl. 10 kr. summt Wald Zerkounig, gerichtlich geschätzten ein Viertelhube, gewilligt worden.

Es werden demnach hierzu drey Termine, und zwar: der erste auf den 22. December 1828, der zweite auf den 24. Jänner, und der dritte auf den 25. Februar 1829, jederzeit Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität zu St. Martin mit dem Beisake bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Es werden Kauflustige an den gedachten Tagen im Hause der Realität zu erscheinen hiermit eingeladen.

Sittich am 18. November 1828.

**S. 1489. (2) Nr. 2247.**

G d i c t .  
Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seye in Folge Unschlüssigens des Mathias Gerbeg von Ullaka, de praesentato 10. d. M., Nr. 2247, in die executive Versteigerung der, dem Michael Krashouz von Mirtensbach gehörigen, dem Pfarrhöfe Laab, sub Urb. Nr. 50, zinsbaren, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Halbhube, gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitations-Lässigungen, und zwar: die erste auf den 17. December 1828, die zweite auf den 17. Jänner 1829 und die dritte auf den 17. Februar 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh, in Loco Mirtensbach, mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Licita-

tion zum die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. September 1828.

**S. 1483. (2) G d i c t . Nr. 1970.**

Vom Bezirks-Gerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Joseph Wiederwohl aus Wien, wegen auf einem Contocurrente schuldigen 1904 fl. 57 kr. G. M. gegen Matthias Jonke aus Rain, unterm 7. October l. J., Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, hat für ihn einstweilen in der Person des Herren Carl Schmitt, einen Kurator bestellt, Matthias Jonke, der sich wahrscheinlich außer den k. k. Staaten befindet, hat also zu der am 24. Jänner l. J. Vormittags um 10 Uhr hierorts angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen, als sonst mit dem für ihn aufgestellten Curator die Klaggsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt, und beendet werden wird.

Bezirks-Gericht Gottschee am 18. November 1828.

**S. 1487. (2) G d i c t . Nr. 1077.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird anmit bekannt gemacht, daß in der Rechenschaft des Markus Kurrent von St. Ruprecht, wieler Franz Kotschina von Okrog, wegen schuldigen 214 fl. M. M. c. s. c., die executive Feilbietung der gegnerischen, in die Execution gezogenen, auf 58 fl. 20 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, und zwar: 26 österreichischer Eimer Wein, und ein leerer Fas, auf den 21. December 1828, 13. und 27. Jänner 1829, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte Okrog mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß, wenn bei der ersten und zweiten Feilbietung weder eins noch das andere um den Schätzungs-wert oder darüber angebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bereintes Bezirksgericht Neudeg den 20. November 1828.

**S. 1482. (3)**

In der Pößnitz-Vorstadt, Nr. 57, ist für Georgi ein Quartier mit drey Zimmern, Keller, Küche, Speis-, Bodenkammer und Holzlege; das zweite mit zwey Zimmern, Küche, Speis-, Bodenkammer und Holzlege zu vergeben, oder das ganze Quartier zusammen.

Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer im nämlichen Hause, oder in dem Wachs gewölbe, im Kaufmann Alton'schen Hause, am Platze.

B. 1500. (1) Kunst-, Musik und Pränumerations-Anzeige.

Bei Leopold Paternelli, am Platze, Nr. 259, in Laibach, sind so eben folgende Neuigkeiten angelangt:

Das Königsspiel, oder das Spiel des Lebens ic., ungebunden, ohne Würfel 40 kr., gebunden mit Würfel 2 fl.

Einige Leipziger Unterhaltungsspiele, als: der tolle Hund; Wagen gewinnt, wagen verliert; So geht es in Krähwinkel, ic. ic. Verschiedene Caricaturen. Berlege. Bilder zum Zusammensezen. Französische Taschen-Kalender für 1829; Italienische Wand-, auch Taschenkalender für 1829. Steyermärker großer National-Kalender für 1829 à fl. 12 kr. Kalendographie, von Herrn Professor Frank, oder gründlicher Unterricht in der Kalender-Wissenschaft für Studierte und Nichtstuderte, absonderlich aber für die Jugend, Grätz 1828, broschirt 48 kr.

Wiener und andere geschmackvolle Taschenbücher mit Kupfern für 1829, worunter Aurora, Veilchen, der Freund des schönen Geschlechtes, ausländischer Trachten-Almanach ic.

Gräzer Schreibkalender, wie auch Wiener, Laibacher und Gräzer Wand- und Taschenkalender, mit und ohne Spiegel, Schuber und Schreibblättchen dazwischen, in Auswahl. Wiener und ausländische Musikalien. Viele ganz neu erschienene Kunst- und gemalte Bilder's für das Neujahr 1829; wie auch weißgeprägte, guillochirte und Golddruck-Bisittkarten. Man besorgt auch daselbst das Lithographiren und den Druck von Neujahrs- und Bisittkarten nach der neuesten Fagon und mannigfaltigster Schriftart, zu den schon früher angekündigt billigen Preis und laut Mustern, die bei ihm zu sehen und zu wählen sind.

Es ist noch bei ihm die Pränumeration auf Folgendes eröffnet, als: auf die heilige Schrift des alten und neuen Testaments mit Kupferstichen nach Führich und Fries, von Hanl, zweite durchaus vermehrte Auflage, 1828, Prag bei Joh. Pachmayer, bestweise à 8 kr., 15 kr. und 24 kr.

Die bildliche Darstellung der Geschichte des neuen Testaments nach Führich, vom Pfarrer Deveri, Prag 1828, bei Johann Pachmayer, bestweise à 15 kr. und 24 kr. Das alte Testament ist schon vollständig erschienen, und bei ihm zu haben.

Die Reise- und Influenz-Karte der k. k. Gil.-Post- und Brancard-Wagen-Gouresse ic. von Raffelsberger, à 1 fl. 20 kr.

Der Reise-Secretär von Raffelsberger mit 4 Karten, à 3 fl. Sitten, Gebräuche und Trachten der Bewohner des osmanischen Reiches in 10 Heften, jedes mit 2 colorirten Kupfern, à 20 kr. das Heft, bis jetzt sind 5 Hefte erschienen. Sieben neue Laibacher Deutsche für den Fasching 1829, für das Piano-Forte, componirt von J. C. Fischer, Edlen v. Wildensee, à 30 kr. (sie erscheinen in Kupfer gestochen im hiesigen Zeitung-

Comptoir, und wird dann der Ladenpreis auf 40 kr. erhöhet.) Die ausführlichen Prospekte über benannte Pränumerationen sind daselbst zu lesen und einzusehen.

Es sind noch immer daselbst zu haben:

Krippen-Figuren, illuminirt à 4 kr. das Blatt, schwarz à 2 kr. das Blatt; Karten des Kriegsschauplatzes zu 1 fl. 45 kr., 1 fl. 10 kr., 36 kr., 24 kr., und auch zu 12 kr. eine Pläne von Schumla, der Umgebung von Constantinopel, Laibach, Grätz, Klagenfurt, Wiener-Neustadt, Rom, der Adelsberger Grotte; lithographirte Portraits von unsern Herrn Landes-Gouverneur, Freiherrn v. Schmidburg Exellenz, ic. ic.; von mehreren Fürstbischöffen, als: von Laibach, Gurk und Seckau ic.; von Spök aus Lack in Krain; Galoppe à la Russe pour le Piano-Forte, par Serchy, à 15 kr.; nebst einem bedeutenden Lager von neuen Musikalien für Gesang, Piano-Forte, Gitarre, Flöte, Violin, Violoncello, und auch für das ganze Orchester, und jede Woche kommen Neuigkeiten hiezu. Revue und Parade bei Kreiskirchen, colorirt und schwarz, Plan dazu; ein Blatt mit Türk'en, neu equipirt, colorirt à 15 kr. Postkarten von Deutschland und Italien, auch auf Leinwand gejogen. A B C. Bücher mit Bildern in Auswahl, wie auch Gebet- und Erbauungsbücher in deutscher, lateinischer, frainerischer, italienischer und französischer Sprache in verschiedenen Einbänden und Preisen. Berliner Tupfmuster für Damen, wie auch leeres Tupfpapier. Vorschreibbücher und Blätter, Zeichenbücher und Blätter, Wischer, Bleistifte, Kreide und andere Zeichenrequisiten, Schreib- und Briefpapier auch mit Goldschnitt, mit schönen schwarzen und illuminirten Vignetten, mit Blumenkränzen in 4. und 8.; rastriertes Notenpapier, das Buch à 36 kr. Lusche und Farben, einzeln und in Grübeln; Haar- und Fischpinseln; echte italienische Darm- und übersponnene Seiten; rothe und schwarze Siegellacke; Federkleie, auch geschnittene in Schachteln; Patent- und Gräzer Spieltarten in Auswahl; rothe und schwarze Pasta zum Abziehen der Barbiermesser à 9 kr. erprobte unauslöschbare Wäsch-Merkdinte in Etwis, à 1 fl.; unübertragliche schwarze und rothe Schreibdinte in Glaschen v. Toffoli, à 24 kr. und 12 kr.; Glanzwickse à 2 kr.; chemische Bündfläschchen und Bündhölzer, Fleckwasser à 12 kr.; Fleckseife à 12 kr.; Seifenpulver in Brieften à 10 kr.; verschiedene Gattungen aromatischer Wässer und wohlriechender Seifen. Bestellungen auf Kupferstiche, Kunstrelikate, Utasse, Land- und Postkarten, lithographische Erzeugnisse, Musikalien, Bilderbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten ic. ic. werden bei ihm pünktlich und mit möglichst billigen Preisen wie bisher besorgt.

Der unkundiger Paternelli findet sich verpflichtet dem verehrungswürdigen Publicum für den ihm bis jetzt geschenkten Zuspruch zu danken, und durch den Absatz in seinen Unternehmungen aufgemuntert, verspricht er von Zeit zu Zeit etwas Neues, und für Ilyrien besonders Interessantes in seinem Verlage erscheinen zu lassen, wozu er den Rath patriotischer Kunstliebhaber gerne annehmen wird, und hierdurch hofft er um so mehr des geschenkten Vertrauens sich würdig zu machen.

S. 1491. (2) *E d i c t.* Nr. 1805.

Bon dem Bez. Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sev in Folge Ansuchens des Anton Mesinda, Vormundes der Joseph Weuzischen Pupillen, de præsentatio 16. d. M., Zahl 1805, in die executive Feilbietung der, dem Paul und der Maria Thurschitsch von Birknig, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 324, dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten Viertl. Hube, wegen schuldigen 151 fl. 11 kr. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben der 14. October, der 14. November und der 15. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Birknig mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese gedachte Hube bei der ersten oder zweiten Elicitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber um jeden Andot hintangegeben werden soll.

Dessen die Kauflustigen durch Edicta und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 29. July 1828.  
Anmerkung. Bey der ersten und zweiten Elicitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

S. 1484. (3) *E d i c t.* Nr. 2187.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seve auf Ansuchen des Matthias Wittreich von Malgern, in die executive Versteigerung der, dem Johann Kren von Mitterdorf, gehörigen, auf 270 fl. gerichtlich ge-

schätzten Hubrealität, sub Haus-Nr. 11 A Rect. Nr. 97 1/2 gewilligt, und die Tagssitzungen hiezu am 1. December l. J., dann am 8. Januar und 9. Februar l. J. mit dem Beisatz angeordnet worden, daß, wenn die Hube bei der ersten oder zweiten Tagssitzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Eicitations-Bedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.  
Bezirks-Gericht Gottschee am 6. November 1828.

S. 1485. (3)

In dem Hause, Nr. 187, am Raan, sind nachstehende Mahlweine, eigene reine Fehlung, sowohl eimerweis, als auch alla minuta, im Hause und über die Gasse, und zwar: die Maß à 10 kr., à 12 kr., à 14 kr. und à 16 kr., mit dem Anhange zu haben, daß eimerweis die Maß um 3 kr. im Preise erniedriget werde.

Da diese Weingattungen echt reine alte Bauweine sind, so werden sich solche durch ihre Qualität und Preise besonders empfehlen.

### Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Mausberger's Verlag in Wien, ist so eben im hiesigen Zeitungs-Comptoir erschienen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Krozebu'e's Theater, 42. bis 50. Bändchen.

Österreichische Jugendbibliothek, 16. bis 19. Bändchen.

Walter Scott, 67. bis 71. Band; Pränumeration mit 30 kr. pr. Band.

Auch ist ganz neu angekommen:

Der Handfuß, nach seinen verschiedenen Abstufungen. Eine kritische Beleuchtung des dabei erforderlichen Benehmens für Männer von gutem Ton. Auf psychologische Erfahrungen gestützt und als Pendant zu des Freyherrn Adolph Knigge Schrift: „Über den Umgang mit Menschen“ und Professor Wenzels: „Mann von Welt.“ Herausgegeben von Dr. Franz Rittler. Broschirt im farbigen Umschlage, 48 kr. C. M.

Der Gelegenheits-Dichter, steif gebunden im Maroquin-Papier, 20 kr. C. M.

Schmidt's Jugendschriften, 15 Bändchen, 2 fl. C. M.

Desgleichen ist auch aus Schade's Verlag in Wien erschienen, und wolle gleichfalls von den P. T. Herren Pränumeranten in obengenanntem Comptoir in Empfang genommen werden:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theodor Heinsius, 2ten Bandes 3tes und 4tes Heft; Pränumeration auf das 5te Heft mit 24 kr. C. M.